

Elbeblatt.

Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Miesa und Strehla.

N^o 46.

Dienstag, den 15. November

1859.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in §. 14 und 15 der Ministerial-Verordnung vom 13. December 1836 enthaltenen Bestimmungen wird, namentlich auch um das Publikum vor Zudringlichkeiten und arge Behelligungen, worüber bitt're Beschwerden erhoben worden sind, zu bewahren, in Erinnerung gebracht, daß die Specialagenten für die im Inlande concessionirten Privat-Feuerversicherungsanstalten des Gerumreisens zu Aufforderung und Sammlung von Versicherungen und Einzeichnungen, bei Verlust der Concession, sich streng zu enthalten haben wie denn auch solches durch Geschäftsgehülften, welche überhaupt, ohne obrigkeithlich verpflichtet zu sein, dergleichen Agenturgeschäfte für ihre Chefs an sich nicht besorgen dürfen, durchaus unstatthaft ist, und hat man nur zu wünschen, daß vorkommende Zuwiederhandlungen gedachter Art zur Anzeige gebracht und nachdrücklich bestraft werden.

Weissen, am 7. November 1859.

Königliche Amtshauptmannschaft

von Egidy.

Miesa, den 11. November.

Mohrrib ul Alfa, d. h. der äußerste Westen, ist der eigentliche Name des sogenannten Kaiserthums Marokko, welches, etwas über 13,000 Quadratmeilen enthaltend, die Nordwestecke von Afrika umfaßt. Trotz der geringen Entfernung, die es von dem Süden Europa's trennt, und der mannigfachen feindlichen und friedlichen Beziehungen, in denen fast alle europäischen Mächte zu diesem Raubstaat gestanden haben und noch stehen, weiß man von dem Lande im Ganzen nicht sehr viel. Zum leichteren Verständniß des jetzigen Krieges, den zu Englands großem Verdruss Frankreich und Spanien an den Grenzen des Reiches beginnen, wird Folgendes genügen. Der nördliche Theil, dessen Grenzgebiet der nächste Schauplatz des Kampfes sein wird, ist das Reich Fez; es erstreckt sich zwischen Algier, der Meerenge von Gibraltar und dem atlantischen Ocean zum großen Atlas; sein Zug bildet den Wall gegen die Wüste Sahara. Im Innern liegt die ansehnliche Hauptstadt Fez und einige Meilen davon nach Westen in reizender Umgebung Mekinez, wo der Sultan von Marokko zuweilen residirt. An der Nordspitze finden wir außer dem in Spaniens Händen befindlichen festen Platz Ceuta noch die Orte Tanger, wo die meisten der europäischen Bevollmächtigten wohnen, und Tetuan. Mit der Eroberung der beiden letzteren würde Spanien das ganze Dreieck inne haben, dessen Besitz ein bedenkliches Gegengewicht gegen die englische Festung Gibraltar auf der anderen Seite der Meerenge abgäbe. Südlich von Fez, gleichfalls auf der terrassenförmigen Abdachung des Atlas zum Meere, liegt das Reich Marokko, im Innern desselben in einer prächtvollen Ebene

die von etwa 100,000 Einwohnern bevölkerte Hauptstadt gleiches Namens; an der See der befestigte Handelsplatz Mogador, der schon einmal zur Zeit Louis Philipps die Wirkungen französischer Schiffskanonen erfahren hat. Der östliche Theil des gesammten Sultanats Marokko umfaßt die Landstriche zwischen dem Südostfuße des Atlas und der Wüste. Mulei Soleimann, der sich 1794 beim Tode seines Bruders des Thrones bemächtigte, trieb durch seine schenkliche Grausamkeit die westlichen Stämme zur Empörung, und die nördlichen Küsten bevölkerten sich mit Piraten. Gleichzeitig gründete im Süden Hescham, der Sohn des Scheriffs Ahmed ebn-Rusay, im Jahre 1810 einen neuen Staat, den der Spdy-Hescham, welcher eine fleißige, Ackerbau und Handel treibende Bevölkerung hat. Derselbe besteht aus einem Theile des Landes Sus, und seine andere Küste nördlich vom Cap Nun gelegene Hauptstadt heißt Talent. Die auf einander folgenden Bestürzungen haben das Ansehen der marokkanischen Sultane sehr geschwächt, und die Stämme, mit denen Frankreich jetzt im Kampfe begriffen ist, sind, wenn nicht die Gewalt der Waffen sie gerade zwingt, so wenig getreue Unterthanen, die des Sultans Gebot achten, als die räuberischen Horden, gegen deren Angriffe Spanien seine Bestrebungen stärken will. Im gegenwärtigen Augenblicke kommen nun noch die Unruhen dazu, welche dort zu Lande jeden Thronwechsel begleiten. Der Sultan Abderahman, welcher 1822 seinen Oheim, jenen berühmten Mulei Soleimann folgte, ist im Laufe dieses Sommers, 84 Jahre alt, gestorben. Er hatte in der ersten Zeit seiner Regierung heftige Kämpfe mit den unbotmäßigen Stämmen zu bestehen, eine gewisse Anzahl derselben hatte er sich unterworfen und beabsichtigte, das alte Reich wie-